

Beitrag in der Zeitschrift „Senioren Union“

Prof. Monika Grütters, MdB

Unionsgeführte Bundesregierung fördert die Hauptstadtkultur

Mit meiner Wahl in den Deutschen Bundestag am 18. September 2005 erlebte ich als neu eingezogene Kulturpolitikerin die erste Legislaturperiode mit einem CDU-geführten Kulturstaatsministerium. Obwohl die aktive Phase dieser Wahlperiode noch nicht vorbei ist, kann man bereits jetzt von einer sehr erfolgreichen Bundeskulturpolitik sprechen, gerade mit Blick auf die Hauptstadt Berlin.

Während Berlin seinen Kulturetat seit 2002 von damals über 570 Millionen Euro auf ca. 418 Millionen abgeschmolzen hat, führte die Bundesregierung ihre Hauptstadtkulturförderung trotz der Sparvorgaben des Finanzministers konsequent auf dem Niveau von etwa 340 Millionen fort. Darüber hinaus kommen Berlin zahlreiche Sondermittel der Bundesregierung vor allem im Bereich der Denkmalsanierung zugute. Klar hat sich unter unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihrem Kulturstaatsminister Bernd Neumann in der Bundesregierung das Bekenntnis zu einer strahlenden Kulturhauptstadt Berlin durchgesetzt, die unser ganzes Land auch nach außen repräsentiert.

Der größte Anteil der Bundesmittel für die Kultur in Berlin fließt in die Sanierung der Museumsinsel. Hier konnte in dieser Wahlperiode das neu renovierte Bodemuseum wieder eröffnet werden. Über 70 Millionen Euro für ein neues Eingangsgebäude mit zentraler Erschließung bewilligte der Bundestag vorzeitig, damit die Insel dem Besucheransturm mit Eröffnung der neu sanierten Häuser auch gewachsen ist. Die nächste Neueröffnung erwartet die Berliner und ihre Gäste im Herbst dieses Jahres mit dem seit der Kriegszerstörung erstmals wiederhergestellten Neuen Museum.

Eine für Berlin großartige Entscheidung war der Beschluss zum Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses am 13. Dezember 2007. 2010 soll mit dem Bau begonnen werden. 552 Millionen Euro wurden dafür eingeplant. Auch hier stemmt der Bund den finanziellen Hauptanteil von 440 Millionen Euro, während sich das Land Berlin neben

dem Grundstück lediglich mit 32 Millionen Euro am Ausbau beteiligt. Der Wettbewerb für den Wiederaufbau konnte ausgelobt werden. Sieger ist der italienische Architekt Franco Stella, dessen Entwurf dem Bundestag nun zur Ausführung empfohlen wird.

Auf Druck der Bundesregierung konnten auch die Berliner Querelen um die drei Opernhäuser geschlichtet werden. Der Bund steuert 200 Millionen für die Sanierung der Staatsoper Unter den Linden bei. Berlin muss im Gegenzug alle drei Häuser erhalten und den jährlichen Etat der Opernstiftung aufstocken.

Mit der Fortschreibung des Gedenkstättenkonzeptes der Bundesregierung unter Kulturstaatsminister Bernd Neumann wird die Gedenkstättenarbeit zur nationalsozialistischen Terrorherrschaft in Deutschland vertieft und institutionalisiert. Die bislang noch in den Anfängen steckende Aufarbeitung des SED-Unrechtsregimes erhält ein ganz neues Fundament. Da sich im Ostteil unserer Stadt die Erinnerungsorte an diese Vergangenheit Deutschlands konzentrieren, wird Berlin auch hierbei in besonderem Maße berücksichtigt. Darüber hinaus wird der Wiedervereinigung Deutschlands mit dem Einheits- und Freiheitsdenkmal im Zentrum der Hauptstadt ein Denkmal gesetzt. Die Mittel dafür sind vom Deutschen Bundestag bereits bewilligt worden.

Die Liste der Bundesunterstützung für die Kultur in der Hauptstadt ließe sich mit zahlreichen Projekten und Institutionen fortführen. Dass dieses Engagement nicht selbstverständlich ist, macht die parlamentarische Debatte mit Vertretern der anderen Bundesländer immer wieder deutlich. Als einzige Kulturpolitikerin unter den Berliner Bundestagsabgeordneten war meine Position in der Auseinandersetzung oft nicht einfach, aber umso bedeutender. Offene Ohren und Unterstützung habe ich vielfach vom Beauftragten der Kanzlerin für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, selbst erfahren. Meine persönliche Erfahrung nach einer aktiven Legislaturperiode im Bundestagsausschuss für Kultur und Medien entspricht meiner Überzeugung: Die Union ist sich der Bedeutung der Kultur für Deutschland und der besonderen Bedeutung der Hauptstadt für die Kultur bewusst.